



Gegen schlechte und unnütze Reden

Hl. Johannes Chrysostomus

Vorsicht ist beim Reden nötig:

Jesus Christus: „Denn wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens das Gute hervor, und der böse Mensch bringt aus seinem bösen Schatz Böses hervor. Ich sage euch aber, dass die Menschen am Tag des Gerichts Rechenschaft geben müssen von jedem unnützen Wort, das sie geredet haben. Denn nach deinen Worten wirst du gerechtfertigt, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden!“

Mt 12, 34-37

So hütet euch nun vor unnützem Murren und bewahrt die Zunge vor böser Nachrede. Denn was ihr heimlich einander in die Ohren redet, wird nicht ohne Folgen bleiben, und der Mund, der lügt, bringt sich den Tod.

Weis 1, 11

Viele sind gefallen durch die Schärfe des Schwerts, aber nicht so viele wie durch die Zunge.

Sir 28, 18

Gegen schlechte und unnütze Reden - Hl. Johannes Chrysostomus

Verstopfen wir also unsere Ohren gegen schlechte und unnütze Reden! Sie sind kein unbedeutendes Übel. Denn alles mögliche Böse kann daraus entstehen. Waren wir bestrebt, Gottes Wort zu hören, so würden wir nichts Anderes anhören; hörten wir aber nichts Anderes an, so kämen wir auch nicht hin zu bösen Werken.

Denn das Wort führt zur Tat:

Zuerst denken wir, dann reden wir, dann handeln wir.

Wie viele ehrbare Menschen sind nicht schon durch unsaubere Gespräche zu unreinen Handlungen verleitet worden! Denn unsere Seele ist von Natur weder gut noch böse, sie wird das eine oder andere erst durch die Betätigung des freien Willens. Gleichwie nun das Segel das Schiff dahin treibt, wohin der Wind weht, oder vielmehr, wohin es das Steuerruder bei günstigem Fahrwind lenkt, so ist es auch mit unserm Herzen. Wenn der günstige Wind guter Reden unser Herz anweht, so segelt es gefahrlos dahin; ist aber das Gegenteil der Fall, so wird es vom Verderben ereilt. Was für die Schiffe die Winde sind, das sind für die Seelen die Reden. Durch diese kannst du die Seelen lenken und leiten, wohin du willst. Darum ruft uns eine mahnende Stimme zu: „All dein Gespräch richte auf das Gesetz des Allerhöchsten!“

Gebet des Hl. Jesus Sirach:

Eine Bitte um Schutz und Schweigsamkeit

Herr, Vater und Herrscher über mein Leben, verlass mich nicht, wenn meine Zunge mich verführen will, und lass mich durch sie nicht zu Fall kommen. Wer gibt mir eine Geißel für meine Gedanken und eine Zuchtrute zur Weisheit für mein Herz, dass ich nicht geschont werde, wenn ich falsch handle, und meine Sünden nicht unbestraft bleiben, dass meine Torheiten nicht mehr werden und meine Sünden nicht zunehmen, damit ich nicht zu Fall komme vor meinen Feinden und ihnen zum Spott werde? Vergebens hoffen sie auf dein Erbarmen! Herr, Vater und Gott meines Lebens, behüte mich vor hochmütigem Blick und wende Begierde von mir ab! Lass mich nicht in Schlemmerei und Unkeuschheit geraten und behüte mich vor Schamlosigkeit!

Sir 23, 1-6



Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11